



BÜRGERSTIFTUNG
TAUBERBISCHOFSHHEIM

Jahresbericht 2015

„Wir für unsere Stadt“ / „Von Bürgern für Bürger“

Im Jahr 1999 gründete der Gemeinderat der Stadt Tauberbischofsheim die Bürgerstiftung Tauberbischofsheim als rechtlich selbständige örtliche Stiftung und stattete diese mit einem finanziellen Grundstock aus den Nachlässen des Komponisten Richard Trunk und Paul-Koldschmidt aus. Weitere Zustiftungen erfolgten. Die Stiftung ist ausschließlich gemeinnützig tätig und verfolgt den Zweck der Förderung der Gemeinwesenarbeit in der Stadt wie z.B. die Förderung von Kunst und Kultur, Jugendarbeit, Wohlfahrtspflege, Umweltschutz, ehrenamtlichen Engagements, Bildung und Wissenschaft.

Der Stiftungsvorstand

Die Stiftung handelt durch den Stiftungsvorstand, der sich zusammensetzt aus dem Bürgermeister der Stadt Tauberbischofsheim als Vorsitzenden, vier Mitgliedern des Gemeinderats sowie bis zu drei externen Mitgliedern als Vertreter der Bürgerschaft. Im Jahr 2015 gehören neben Bürgermeister Wolfgang Vockel aus der Mitte des Gemeinderats Herr Gerhard Baumann (UFW), Herr Johannes Benz (Bürgerliste), Herr Josef Morschheuser (CDU) und Frau Nina Warken (CDU) und als Vertreter der Bürgerschaft Herr Prof. Dr. Thomas Müller und Herr Dr. Josef Woopen dem Stiftungsvorstand an. Geschäftsführerin der Stiftung ist Frau Sabine Oberst.



Die Stiftung erfüllt ihren Stiftungszweck durch eigene Projekte und die Förderung Dritter. Zustiftungen sind jederzeit erwünscht, auch namentliche Fonds sind möglich.

Wir sagen Danke!

Bevor wir die Arbeit des Jahres vorstellen, möchten wir uns bei denen bedanken, die unsere Arbeit möglich machen: unsere Stifter, Zustifter und Spender!

Auch 2015 haben wir dank ihrer Zuwendungen Mittel erhalten, die unsere Projekte beförderten. Es sind kleine und große Beträge, die uns erreichen, zum Teil mit Zweckbindung oder frei, manchmal auch anonym. Einige sind sehr treue und regelmäßige Spender, die mit namhaften Beträgen das Wirken der Bürgerstiftung fördern. Es ist erneut unser Ehrenbürger Dr. Thomas Bach, IOC-Präsident, aber ebenso Ehrenbürger Prof. Dr. Thomas Müller, dem wir sehr herzlichen Dank sagen.

Ausgaben für satzungsmäßige Zwecke im Jahr 2015:

Beleuchtung des Kirchturms von St. Martin

Am dritten Adventssonntag wurde im Rahmen des Weihnachtsmarkts auf dem Schlossplatz die Beleuchtung des Kirchturms von St. Martin per Knopfdruck erstmals in Betrieb genommen. Die Finanzierung der Beleuchtung des mit 69 Metern höchsten Gebäudes in Tauberbischofsheim übernahm die Bürgerstiftung im Rahmen eines 50:50-Projektes, d.h. jeder gespendete Euro wurde aus den allgemeinen Erträgen der Bürgerstiftung verdoppelt. Auf den Spendenaufruf der Bürgerstiftung hin ging der beeindruckende Betrag von 29.050 Euro bei der Bürgerstiftung ein.



Erstmalige Illuminierung am 3. Adventssonntag durch Bürgermeister Vockel, Bernhard Ries, EnBW und Dekan Gerhard Hauk.

Die Realisierung erwies sich als technisch anspruchsvoll: Mit der Stadtkirche musste ein hohes Gebäude mit Haupt- und Seitenschiffen von vier unterschiedlichen Seiten angestrahlt werden, das teilweise eng umbaut ist. Die mitunter steilen Anstrahlwinkel von den Befestigungspunkten der Strahler bargen die Gefahr eines ungewollten Schattenwurfs an der Fassade. Den Brutstätten der Turmfalken musste genauso Rechnung getragen werden wie der Vermeidung einer „Lichtverschmutzung“, der so genannten Abstrahlung von Licht in die Atmosphäre, und das bei möglichst niedrigen Betriebskosten.

Die schwierigen örtlichen Verhältnisse konnten berücksichtigt und ein zugleich harmonisches, energiesparendes und umweltverträgliches Gesamtkonzept erarbeitet werden. Im Gegensatz zu früher üblichen Strahlern mit mehreren hundert oder sogar tausend Watt Leistung pro Strahler kamen in Tauberbischofsheim unter sorgfältiger Auswahl der Lichtfarben und Streuwinkel 23 zeitgemäße LED-Strahler mit in Summe lediglich 955 Watt zum Einsatz. Die bauliche Realisierung wurde vom Tiefbauamt der Stadt begleitet. Mit der Umsetzung beauftragt wurde die EnBW mit ihrer Tochtergesellschaft Netze BW. Dabei wurden viele Fragen der komplexen Aufgabenstellung in Zusammenarbeit mit STUDIO DL - einem Spezialisten für die Beleuchtungsplanung bei Gebäuden, Plätzen und Straßen mithilfe einer computergestützten dreidimensionalen Darstellung (3-D-Visualisierung) - quasi vom Schreibtisch aus geklärt.

Förderung von Vereinen

Im Jahr 2015 konnte die Bürgerstiftung auch örtliche Vereine unterstützen. So erhielt der Freundeskreis Erzählcafé e.V. aus Anlass seines Umzugs in neue Räume eine Förderung und der Kunstverein erhielt für die Anschaffung einer neuen drahtlosen Funkmikrofonanlage einen Zuschuss. Auch der Grünwald-Orchesters Tauberbischofsheim e.V. konnte eine Förderung für das Ende Januar 2016 stattfindende Konzert verbuchen.

Spielgerät auf dem Wörtplatz



Kindern scheint das neue Spielgerät gut anzukommen.

Knapp 20.000 Euro ließ sich die Bürgerstiftung dieses neue Spielgerät kosten, das sie für die jungen Tauberbischofsheimer im Sommer 2015 am Wörtplatz zum Klettern zur Verfügung gestellt hat. „Gut angelegtes Geld“ sind Bürgermeister Wolfgang Vockel und die Vertreter des Stiftungsvorstands überzeugt. Auch bei den

Integrationsmaßnahmen für Asylbewerber und Flüchtlinge, die sich in der kommunalen Anschlussunterbringung befinden

Die Bürgerstiftung hat 2015 ein Budget bereitgestellt, aus dem Maßnahmen für Familien und Einzelpersonen in der kommunalen Anschlussunterbringung, für die es keine andere Finanzierung gibt und die der Integration dienen, z.B. Sprachunterricht, Vereinsmitgliedschaften, Schwimmunterricht finanziert werden können. Im Jahr 2015 hat die Bürgerstiftung aus diesem Topf 40 Wörterbücher Arabisch: Deutsch und Englisch: Deutsch beschafft, die den für die Integration unerlässlichen Erwerb der deutschen Sprache unterstützen sollen.

Förderpreis aus dem Fonds zur Begabtenförderung

Der Förderpreis der Bürgerstiftung ging im Jahr 2015 an drei jung Talente des Fecht-Clubs Tauberbischofsheim. Im Rahmen der Namensgebung der Finalhalle am Olympiastützpunkt Fechten überreichte Bürgermeister Vockel die Ehrung an Leonie Ebert, Samuel Unterhauser und Rico Braun. Rico Braun und Samuel Unterhauser wurden 2015 mit der Mannschaft im Herrendegen Juniorenweltmeister, Leonie Ebert erzielte 2015 im Damenflorett bei der Kadetten-WM den 1. Platz und bei der Junioren-WM den 3. Platz, bei der Europameisterschaft 2015 brachte sie 3 Titel nach Hause.



Der Fonds wurde im Jahr 2008 von Herrn Oskar Fuchs bei der Bürgerstiftung eingerichtet mit der Zweckbestimmung, besonders begabte Personen aus dem Einzugsbereich Tauberbischofsheim zu fördern.

Förderprogramm „Schwimmen lernen lohnt sich“

Schwimmen macht Spaß, ist gesund und kann Leben retten. Kinder sollten, um den von Gewässern ausgehenden Gefahren sicher begegnen zu können, möglichst frühzeitig schwimmen können. Die Bürgerstiftung hat das Thema Schwimmbildung im Jahr 2012 angenommen und das neue Förderprojekt „Schwimmen lernen lohnt sich“ ins Leben gerufen. Damit soll ein finanzieller Anreiz geschaffen werden, den Kindern eine Schwimmbildung zukommen zu lassen. Alle Kinder mit Wohnsitz in Tauberbischofsheim und Ortsteilen, die das Frühschwimmerabzeichen (sog. „Seepferdchen“) abgelegt und dann noch nicht 14 Jahre alt sind erhalten durch die Bürgerstiftung über die Erziehungsberechtigten eine **einmalige Förderung in Höhe von 20 Euro**. Im Jahr 2015 wurden für die 44 eingegangenen Anträge 880 € ausbezahlt.



Kinder-Uni

Seit dem Jahr 2007 bietet die Bürgerstiftung mit finanzieller Unterstützung des Rotary-Clubs das Projekt „Kinder-Uni“ für Kinder durch die Mediothek an. Mit diesen Veranstaltungen sollen den Kindern die Bereiche Wissenschaft und Technik spielerisch näher gebracht werden. 2015 wurden durch die **städtische Mediothek** die Veranstaltung „Wenn Asterix vor seiner Hütte sitzt und Kartoffeln schält“ mit Dr. Jorit Wintjes und durch Werner Holzwart anhand des Buches „Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“ erklärt, wie ein Buch entsteht. Als neuer Kooperationspartner für die Kinder-Uni konnte die **AIM** gewonnen werden, die künftig ebenfalls zwei Veranstaltungen im Jahr durchführen wird und mit ihrer Auftaktveranstaltung „Forschen mit der Spielkonsole – die versteckten Möglichkeiten von Wii und Xbox und Co“ einen Volltreffer in der Gunst der Kinder gelandet hatte.



Kreative Köpfe

Bereits seit dem Jahr 2007 wird mit Unterstützung örtlicher und regionaler Firmen über die Bürgerstiftung Tauberbischofsheim der erfolgreiche Ideenwettbewerb „Kreative Köpfe“ durchgeführt, der sich zum Ziel setzt, Jugendliche wieder für das Thema „Technik“ zu begeistern. Auch im nächsten Jahr macht die Bürgerstiftung wieder mit.



Schüler im Gespräch mit Vertretern der beteiligten Firmen bei der Auftaktveranstaltung 2015 im Gründerzentrum Tauberbischofsheim

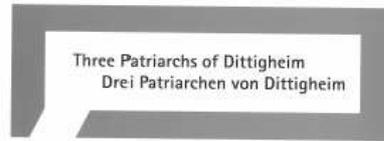
Bei dem Wettbewerb werden Schülerinnen und Schüler aus dem Umkreis bei Ihrer Suche nach neuen, kreativen Ideen und Innovationen von den fördernden Unternehmen mit Rat und Tat, aber auch mit Know-how und Technik bestmöglich unterstützt. Die Leitung des Wettbewerbs liegt in den Händen von Iris Lange-Schmalz. Im Jahr 2015 wurden aus 70 eingereichten Schülerideen 14 ausgewählt und zum Wettbewerb zugelassen, von denen 12 Projekte bis zur Entscheidung umgesetzt wurden.

Mitfinanzierung der Broschüren „Die

Memoiren von Levi Strauss und „Drei Patriarchen von Dittigheim“ der Reihe „wegverbracht“

Auf Initiative und unter maßgeblicher Mitwirkung von Herrn Pfarrer Johannes Ghiraldin wurde in nunmehr fünf Bänden das jüdische Leben in und um Tauberbischofsheim aufgearbeitet. Auch die Druckkosten der 2015 herausgegebenen Bände vier und fünf wurden dabei durch die Bürgerstiftung gefördert.

Band vier, „Drei Patriarchen von Dittigheim“, befasst sich mit der von Dr. jur. Max Strauss im Jahr 1984 verfassten Familiengeschichte der Weinhändler-Dynastie Strauss, welche mehr als 300 Jahren in Dittigheim und zuletzt – vor der Geschäftsaufgabe 1909 – im Boegnerschen Haus in Tauberbischofsheim lebte. Mit 750 Euro unterstützte die Bürgerstiftung die Herstellung.



Episoden aus dem Leben eines Bischofsheimer jüdischen Bürgers der Weinhändler-Dynastie Straus (Strauß – Strauß)

In Band fünf mit dem Titel „Die Memoiren von Levi Straus – Episoden aus dem Leben eines Bischofsheimer jüdischen Bürgers der Weinhändler-Dynastie Straus“ schildert Levi Strauss, einer der „Drei Patriarchen von Dittigheim“ in mehreren Episoden sein Leben in der bewegten Zeit des 19. Jahrhunderts. Die Bürgerstiftung finanzierte hier die Deckungslücke in Höhe von 800 Euro vor.

Die Bände können u.a. in der Tourist-Information der Stadtverwaltung erworben werden.

Sonstige Aktivitäten

Infostand auf dem Markplatz



Am Samstag, den 11. Juli 2015 präsentierte der Vorstand der Bürgerstiftung bei herrlichem Sommerwetter und begleitet von den flotten Klängen der Stadt- und Feuerwehrkapelle und schwungvollen Tanzeinlagen der Volkstanzgruppe Tauberbischofsheim am Markplatz die Bürgerstiftung und informierte über ihre aktuellen Vorhaben. Insbesondere für das große Projekt, die Beleuchtung des

Kirchturms von St. Martin, wurde kräftig die Werbetrommel gerührt. Josef Morschheuser, Nina Warken, Sabine Oberst, Bürgermeister Wolfgang Vockel, Gerhard Baumann und Johannes Benz (von links) standen für Auskünfte zur Verfügung.

Neue Informationsbroschüre der Bürgerstiftung



Mit einem frischen Design und inhaltlich überarbeitet präsentiert sich die Stiftung mit ihrer neuen Informationsbroschüre. Die Broschüre informiert über die Aufgaben der Bürgerstiftung, die Möglichkeiten, sich zu engagieren, Angaben zur Steuerbefreiung und die Kontaktdaten der Stiftung. Der Flyer liegt im Foyer von Rathaus und Verwaltungsgebäude Klosterhof aus und kann auch auf der Homepage der Bürgerstiftung www.buergerstiftung-tbb.de heruntergeladen werden.

Start der Aktion „Paten für Bäume und Mobiliar gesucht“



Mit einer weiteren Aktion startete die Bürgerstiftung Tauberbischofsheim zum Jahresende. Bürgerinnen und Bürger haben bei der Neugestaltung der Fußgängerzone die Gelegenheit, ihre Verbundenheit mit ihrer Heimatstadt zum Ausdruck zu bringen. Gesucht werden Spenderinnen und Spender, die eine Patenschaft für Bäume, Bänke und Spielgeräte in der Unteren Fußgängerzone übernehmen oder das Projekt allgemein unterstützen möchten. Möglich ist eine Einzelspende, aber auch die Spende mit dem Verein, Club oder Freunden. „Hierfür bietet sich zum Beispiel eine Bank an, deren Platz für den Spender eine besondere Bedeutung hat“, erklärte der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, Bürgermeister Wolfgang Vockel, das Konzept. Mit der Spende für ein Spielgerät werde etwa ein neuer Anziehungspunkt für Kinder und Familien geschaffen. Informationen sind auf der Homepage der Stadt unter www.tauberbischofsheim.de eingestellt.

Einige Beispiele der Ausstattung der Unteren Fußgängerzone, für welche noch Paten gesucht werden:



Spielgerät „Lokomotive“

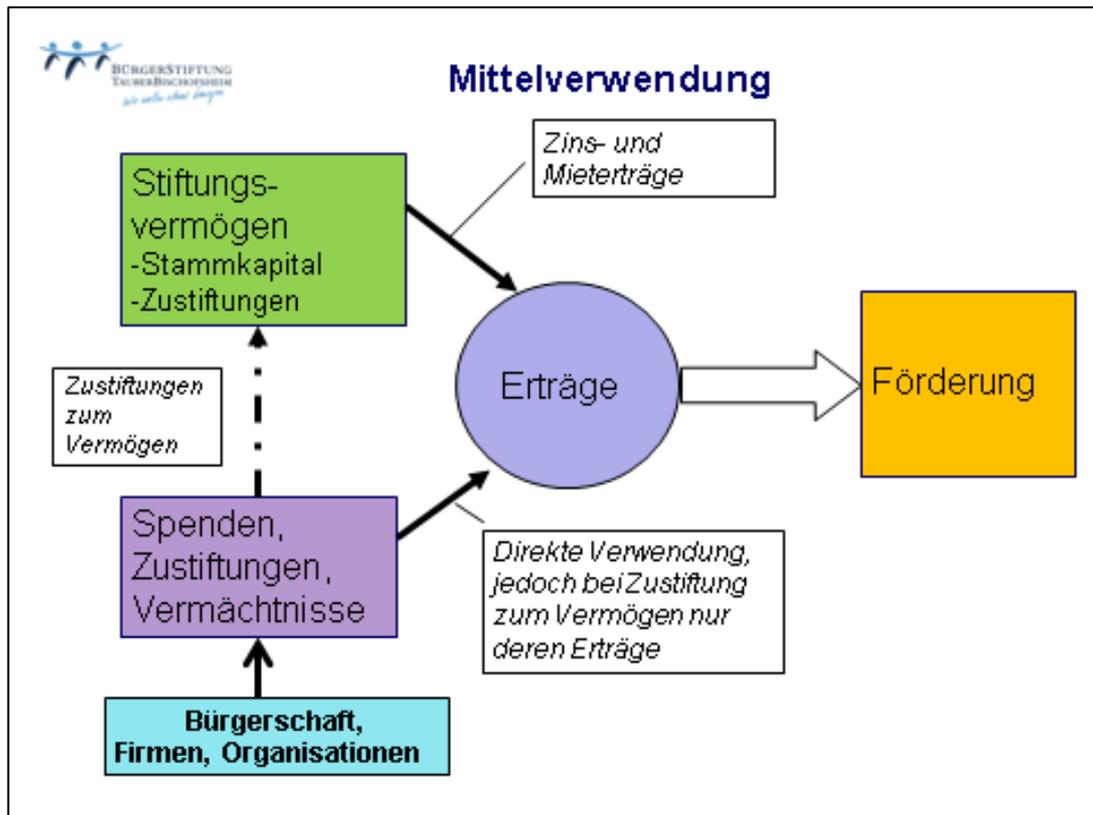


Spielgerät „Irrgarten“



5 Bänke Calma

Finanzierung der Förderungen



Die Finanzierung der einzelnen Maßnahmen erfolgt durch die Erträge aus dem Stiftungsvermögen und durch Spenden.

Bedingt durch die Niedrigzinsphase sind die Erträge aus den Geldanlagen der Stiftung deutlich zurückgegangen. Die Stiftung ist umso mehr auf Spenden, Zustiftungen, Vermächnisse etc. angewiesen.

Spendenkonten:

Sparkasse Tauberfranken

IBAN: DE50 6735 2565 0002 1300 94 SWIFT-BIC: SOLADES1TBB

Volksbank Main-Tauber eG

IBAN: DE46 6739 0000 0070 6050 40 SWIFT-BIC: GENODE61WTH

Besuchen Sie unseren Internet-Auftritt:



www.buergerstiftung-tbb.de